

Warum gibt es zwei Geschlechter?

Von der Pflanze bis zum Menschen – Vortragsreihe wagt einen multidisziplinären Blick auf die Geschlechter

Der **Naturwissenschaftliche Verein in Hamburg** veranstaltet wieder seine alljährliche, bestens etablierte öffentliche Vortragsreihe zu einem wichtigen naturwissenschaftlichen Thema. Dieses Mal geht es in den Monaten November und Dezember um Geschlechterforschung.

Bekannte Referenten aus ganz Deutschland und Großbritannien beleuchten dieses hochaktuelle Thema aus dem Blickwinkel der Biologie, Primatologie, Human-Ethologie, Hormon- und Hirnforschung sowie Psychologie und Rechtsforschung. Die entscheidende Frage dabei: **Warum gibt es Zweigeschlechtlichkeit und welche Konsequenzen hat das?**

Zum Auftakt am Donnerstag, den 7. November um 19.30 Uhr im großen Hörsaal des Zoologischen Museums fragt Professor Dr. Walther Traut, ehemaliger Direktor des Instituts für Biologie der Universität Lübeck, „**Warum eigentlich zwei Geschlechter?**“ Wie sämtliche Vorträge der sechsteiligen Reihe richtet sich der Vortrag an die breite Öffentlichkeit und ist kostenlos.



Der Naturwissenschaftliche Verein in Hamburg hat für seine diesjährige Vortragsreihe das aktuelle Thema Geschlechterforschung gewählt. **Damit möchte er einer breiten Öffentlichkeit in der anhaltenden Diskussion über Unterschiede zwischen Mann und Frau fundierte Informationen aus verschiedenen wissenschaftlichen Fächern verfügbar machen.** Das Stichwort „Unterschiede“ bezieht sich auf biologisch-medizinische Aussagen ebenso wie darauf, dass Frauen und Männer oftmals keine gleichartige Behandlung erfahren.

Die Zweigeschlechtlichkeit und die damit verbundene geschlechtliche Fortpflanzung sind ein uraltes Erbe des Lebens auf der Erde. Die zweigeschlechtliche Fortpflanzung ist ein Erfolgsmodell der Evolution. Wir Menschen teilen daher das Schicksal der Zweigeschlechtlichkeit gemeinsam mit den vielzelligen Tieren und sehr vielen Pflanzen.

Der inhaltliche Bogen der Vorträge ist weit gespannt: **Zuerst werden Entstehung und evolutiver Gewinn der Zweigeschlechtlichkeit erläutert, sodann wird gezeigt, welchen Einfluss Hormone, auch Geschlechtshormone, auf das Gehirn und seine Entwicklung nehmen.** Geschlechterrollen und Sexualität bei Menschen in einer „neu-steinzeitlichen“ Kultur in Melanesien sind Gegenstand des dritten Vortrages. Aus dem Fach der Psychologie stammen die Untersuchungen über geschlechtsspezifische Verhaltensunterschiede und darüber, wie biologische Faktoren mit gesellschaftlichen und kulturellen Einflüssen zusammenwirken. Die Primatenforschung unternimmt den Versuch, aus der Analyse der Sexualbiologie unserer nächsten Verwandten Rückschlüsse auf die Geschlechterrollen beim Menschen zu ziehen. Zum Abschluss der Vortragsreihe wird aus juristischer Sicht über Gleichstellungsfragen und -probleme im Arbeitsleben berichtet und damit der Anschluss an aktuelle Diskussionen in der Öffentlichkeit gefunden.

„Wir sind sehr froh, dass wir unseren Mitgliedern und Gästen zu dem sehr aktuellen, gesellschaftspolitisch wichtigen Thema der Geschlechterforschung ein so breites Themenspektrum anbieten können. Zudem sind wir dankbar, dass weithin ausgewiesene Redner aus ganz Deutschland und Großbritannien zugesagt haben“, sagt Professor Dr. Harald Schliemann, Vorsitzender des Naturwissenschaftlichen Vereins in Hamburg.

Sämtliche Termine im Überblick

7. November, 19.30 Uhr: Prof. Dr. Walther Traut, Lübeck: Warum eigentlich zwei Geschlechter?

14. November, 19.30 Uhr: Prof. Dr. Bettina Pfleiderer, Münster: Gehirne im Tanz der Hormone.

18. November, 19.30 Uhr: Prof. Dr. Wulf Schiefenhövel, Andechs: Geschlechterrollen, Sexualität und Liebe in Melanesien.

28. November, 19.30 Uhr: Prof. Dr. Claudia Quaiser-Pohl, Koblenz: Warum Frauen glauben, sie könnten nicht einparken und Männer ihnen Recht geben.

9. Dezember, 19.30 Uhr: Prof. Dr. Volker Sommer, London: Mann und Frau als Männchen und Weibchen. Perspektiven der Primatologie.

12. Dezember, 19.30 Uhr: Prof. Dr. Sybille Raasch, Hamburg: Gleichstellung der Geschlechter durch Recht? Das Beispiel Arbeitsleben und Betrieb.

Passend zum Thema auch folgender Vortrag im Januar: Dr. rer. nat. Peter Spork: Ist die sexuelle Orientierung epigenetisch gesteuert? Eine neue Theorie zur Entstehung der Homosexualität.

Die Vorträge sind kostenlos. Sie finden statt im Großen Hörsaal des Zoologischen Museums, Martin-Luther-King-Platz 3, 20146 Hamburg, nur am 18. November im Hörsaal D der Chemischen Institute, Martin-Luther-King-Platz 6, 20146 Hamburg. Weitere Details entnehmen Sie bitte dem angehängten Programm.

Der Naturwissenschaftliche Verein in Hamburg wurde im Jahre 1837 gegründet und gehört damit zu den ältesten wissenschaftlichen Vereinigungen in Deutschland. Er hat fünf Jahre nach seiner Gründung das erste naturhistorische Museum in Hamburg aufgebaut, das heute in Form der diversen naturwissenschaftlichen Sammlungen und Schausammlungen der Universität Hamburg weiterlebt. Wegen seiner Verdienste um die frühzeitige Be-

gründung naturwissenschaftlicher Forschung in Hamburg und in Anerkennung seiner fortgesetzten Öffentlichkeitsarbeit werden dem Verein die Nutzung staatlicher, vor allem universitärer Räumlichkeiten (Hörsäle, Geschäftszimmer) sowie Druckkostenzuschüsse seitens der Stadt Hamburg gewährt. Neben der Organisation zahlreicher Veranstaltungen und Exkursionen veröffentlicht er wissenschaftliche Zeitschriften und vieles mehr. Die Mitgliedschaft ist für jeden möglich.

Ein detailliertes Veranstaltungsprogramm sowie weitere Informationen zum Verein finden Sie im Internet unter <http://nwv-hamburg.de/>.

Fotos und biografische Details zu den Referenten stellen wir Ihnen gerne auf Nachfrage zur Verfügung.



Naturwissenschaftlicher Verein in Hamburg

Geschäftsstelle im Biozentrum Grindel und Zoologischen Museum

Tel: +49 40 42838 5635

Fax: +49 40 42838 3937

Email: nwv.zoologie@uni-hamburg.de

Ansprechpartner für Interviews und Nachfragen:

Prof. Dr. Harald Schliemann

Vorsitzender und Organisator der Veranstaltungsreihe

www.harald-schliemann.de

c/o Zoologisches Museum

Martin-Luther-King-Platz 3

20146 Hamburg

Tel. 040-428 38 3917

Priv.: Am Waldschlößchen 4

21075 Hamburg

Tel.: 040-7610 1445

Mobil: 0172-453 6573

mail@haraldschliemann.de

schliemann@zoologie.uni-hamburg.de

Dr. rer. nat. Peter Spork

Vorstandsmitglied und Ansprechpartner Presse

Gneisenastr. 34

20253 Hamburg

ps@peter-spork.de

www.peter-spork.de

Tel.: 040-4291 2986